# iesvadener Canblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Legblatthaus". Schaller-Salle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Poftigeationio: Frantfuri a. M. Ar. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

"Zagblatthaus" Ik. 6850-63. Ihr morgens bis 6 Uhr abends, auber Conniags. Bolifoccionis: Frantfurt a. R. Rr. 7485.

Sepsyreise: Bom Berlag bezogen: Mt. 9.80, durch die Ausgadestellen bezogen: Mt. 10.30, durch vie Träger ins haus gebracht Mt. 12.— monartich. — Gezugsdestellungen nehmen an: der Berlag, die Ausgadestellen, die Träger und alle Boltanfialten. — In Fällen höherer Gewalt, Berledstlickungen oder Streifs haben die Bezieher feinen Unspruch auf Lieferung des Blattes der Erstattung des entsprechenden Entgelts. 

Berliner Abteilung des Biesbadener Tagblatts: Berlin SW. 61, Bliicherftrage 12, Fernsprecher: Amt Moripplay 15300.

Donnerstag, 16. Februar 1922.

Abend-Ausgabe.

Mr. 80. + 70. Jahrgang.

# das Bertrauensvotum für dr. Wirth angenommen.

220 Stimmen dafür, 185 dagegen, 16 Stimmenthaltungen.

### Der Sieg des Reichskanglers.

Ehe am Mittwoch im Reichstag die Abstimmung iber die Bertrauensresolution stattsand, kam es erneut u einer politischen Aussprache. Alsdann erklärte der Leichstanzler würdig und klar, der vorliegende Bertrauensantrag sei ausreichend und der Berkehrs-

rinnensantrag sei ausreichend und der Berkehrsminister Gröner führte noch einmal aus, daß von Maßregelungen der Mitsäuser nicht die Rede sein könne. Abg. Dr. Petersen verlas namens der dentschen demofratischen Fraktion solgende Erklärung: Die demofratischen Fraktion solgende Erklärung: Die demofratischen Kraktion solgende Erklärung: Die demofratischen Kraktion solgende Erklärung: Die demofratischen Kraktion solgende Erklärung hab zwischen den Worten und Taten der Regierung ein Widerspruch vorliege, für durch nichts bewiesen. Sie sehnt es ab, ihre Stellung durch halt-lose Kombinationen beeinslussen zu lassen. Sie hält es für die Pflicht der Parteien, sich an die Er-klärungen der Regierungsvertreter im Parlament zu halten.

Der Rest der Debatte war von minderem Interesse. Erft nach 5 Uhr tam man zur Abstimmung, die unter dem Eindrucke sieberhaftester Höchstspannung stand. Buhte man doch, daß sich die Baperische Boltspartei der Stimme enthalten würde, und die Stellung der I. S. P. blied zweiselhaft. Schliehlich verfündete nach ungen Minuten des Harrens unter lautloser Stille der Prösident das Abstimmungsresultat über den Bers rauensantrag der Regierungsparteien. Abgegeben auchen 421 Stimmen, enthalten hatten sich 16 Abgestdnete, mit Ja stimmten 220, mit Nein 185 Abgeordnete. Die Verfündigung dieses Resultats wurde des inders im Zentrum und dei den Sozialdemotraten mit fürmischen Beisall und händeklatschen ausgestallt. ommen. Die Mehrbeit von 35 Stimmen ift unter en gegebenen Umftanben burchaus refpettabel. Sie den gegebenen Umständen durchaus respektabel. Sie beweist, daß die Festigkeit der Regierung die Opposition nichach gehalten hat. Das Kabinett Wirth ist also üts erste wieder in seiner Position gesichert. Freilich nuß es sich darüber Rechenschaft geden, daß die klärung, wie sie der Reichstanzler bei seiner Fordesung vom Samstag vielleicht im Auge hatte, auch jeht sicht erreicht worden ist. Denn die Mehrheit reicht war aus, um dem Kadinett auf absehdare Zeit die Weiterarbeit zu ermöglichen, aber sie gibt keine Gespähr dassür, daß die Krisen, die in diesem Reichstag mit periodischer Häusigkeit eintreten, sich nicht bei der uchsiten Gelegenheit wiederholen.
Immerhin muß jest die sachliche Arbeit beginnen.

Immerhin muß jest die sachliche Arbeit beginnen, Der Kanzler, ber in Ubereinstimmung mit den Regieungsparteien das Ergebnis der Abstimmung als einen striedigenden Erfolg betrachtet, soll, wie man hört, mabsichtigen bereits in der nächsten Woche, wenn das teuerfompromiß ins Plenum sommt, die Frage der roßen Koalition selbst aufzurollen. Die Aussichten r ein Gelingen dieses Borhabens scheinen allerdings genwärtig nicht gerade günstig zu sein. Aber wir erden auf die Dauer um die Schaffung einer breiten auf die Dauer um die Schaffung einer breiten auf die Dauer um die Schaffung einer breiten auf die Nehrheit nicht berumsommen wenn die b ftabilen Dehrheit nicht berumtommen, wenn bie irise nicht das ständige Kennzeichen unserer politischen dage bleiben soll. Das Interesse Deutschlands, besonzeis in Hissaich auf unsere Außenpolitik, sordert aber sebieterisch, daß dieser Krisenzustand nun endlich einzulandert!

#### Sigungsbericht.

Br. Berlin. 16. Febr. (Eig. Drabtbericht.) Als am Ritmoch in den Mandelgängen des Reichstags die augestite Lage der Dinge belannt wurde. nämlich das die sastische Bollspartei leineswegs für Kirth au kimmen mahichtige und daß die Unabbängigen icharf gegen Wirth wahrliche und daß die Unabbängigen icharf gegen Wirth wahrlich genen vordatten, datte die allgemeine Stimmang einen Grad erreicht, wie er in diesem an Aufregungen mis überraschungen gewiß is reichen Daufe leiten erreicht absten ist. Alle Rechenerempel — und wenn ke nach lo viewlittlich gefaßt waren — zeigten, daß man bestenfalls die iner vanz geringen Mehrbeit für Wirth rechnen dürfe. In den Kreisen der Regierungsvarteien rechnete man kin in kombinationen über das, was nun kann man kerde, falls Wirth eine Riederlage erlitte. Etwas deiten der Regierungsvarteien rechnete man kin in Kombinationen über das, was nun kann werde, falls Wirth eine Riederlage erlitte. Etwas deit is fags vom Kreichslanzler dereits die Auf fölung des keines der Reichslanzler dereits die Auf fölung des der Bienarsisung leibst widmete man den Austenmalitäten in der Talche trage.

In der Flenarsisung leibst widmete man den Austen des Keichs mit et en gelet, in delen Beratung das kan dei ch smietengen Abgeordneten batten andere nähernen des keine Siedelagenertribinen woren leit Tagen bereits alle Karten und die kannertribinen woren leit Tagen bereits alle Karten und die kannertribinen woren leit Tagen bereits alle Karten und die kannertribinen woren leit Tagen bereits alle Karten under der kannertribinen woren leit Tagen bereits alle Karten und die kannertribinen woren leit Tagen bereits alle Karten und die kannertribinen woren leit Tagen bereits alle Karten und die kannertribinen woren leit Tagen bereits alle Karten und die kannertribinen woren leit Tagen bereits alle Karten und die kannertribinen woren leit Tagen bereits alle Karten und die kannertribinen woren leit Tagen bereits alle Karten und die kannertribinen woren leit Tagen bereits alle Karten und die kannertribinen werde auf U

Löbe eine Baule von sehn Minuten eingeichoben, die oisenbar dass beitimmt lein sollte, nochmals zu verluchen, den außerbalb der Koalition stehenden Barteien, namentlich der Bapetischen Bolfspartei und den Unabhängigen, den Ernst der Lage flar zu machen.

Um 4.05 Uhr eröffnete Brästdent Löbe wieder die Sikung und, da die Beiprechung der Intervellation am vorigen Samstag wieder durch das Eingreifen des Kanslers etössnet worden war, muste die Debatte sortgeset werden. Innacht worder war, muste die Debatte sortgeset werden. Innacht worden der Arage wandte, der nachdem er eine slate Stellungnabme verlangt hatte, das vorliegende Berttamensvotum denn für flar balte.

Der Abg Crison en (U. S.) diest eine sehr ausführsiche Rede, in der er die Stellung seiner Bartet mit sehr ich Rede, in der er die Stellung leiner Bartet mit sehr ich kennensvotums bekannt gab.

Reichstanzler Dr. Wirth

#### Reichstangler Dr. Birth

Meichslanzler Dr. Wirth das Wort, um an betonen, daß das Bertrauensvotum nicht Einzelheiten, londern die Gesamtlage zusammenzufallen dabe und verwies darauf, daß die auswartige Bolitef in dieser Stunde doch die hauptrolle diese. Reichsverkehrsminister Erön er (von Adolf Goffsmann am mit dem Aufe: "Gundsfott!" begrüßt, was dem Rufer natürsich einen Ordnungsruf einstrug) and eine Erflärung ab über die Tendenz seiner Waßnahmen gegen die Etreisenden, Richtsührer im Streif würden in ihre dissertigen Rechte wieder eingelest, Mitläufer nicht bestraft werden.

streifenden, Richtsührer im Streif würden in ihre discherigen Rechte wieder eingeset. Milläufer nicht bestraft werden.

Rurz war auch die Erstärung des Kührers der Demokraten, Dr. Beterien, der es abledinte, die Stellungsachme seiner Bartei durch baltlose Kombinationen beeinsstuffen su lassen.

Die Bertreter der kommunistischen Barteien, Dr. Lev i die Bertreichen der die Keaserung simmen würden, und auch Dittmann (U.S.) sorach neckmals, um darauf dinzuweisen, das seine Bartei außenschlissisch zus Kadinert sitise, aber aus innervolitischen Gründen gegen das Bertrauensvorum stimmen müsse.

Ter Abg. Leicht (Baner, Kot.) gad die Erstärung ableine Bartei werde sich der Abstimmung entbalten.

Sehr ernste Worte sand dann der Bertreier der Medreckiesissischaldemokraten Abg. Müller-Vransen, der namentlich die links von ihm übenden Genosen davor warnte, das Andinett zu stützen. Wenn eine reaftionäre Regierung die iestige absole, do dabe niemand anderes ichald als die äußerste Linke. Mit bloben Reden sönnte auch den Eilemdahnern nicht gedolsen werden, aber leine Bartei werde dier vrastisch bestend eingreißen.

Abg. Marr (Zentr.) wies auch leinerseits, wohl offender im Romen der Raslischen Abstimmung. Es wurden Zentennen der Raslischen Abstimmung. Es wurden Zentennen der Raslischen Kollensparteien, der Kastischen Kollensparteien, der Kastischen Kollensparteien, der Kastischen Kollensparteien der Begertlichen Bollspartei Schirmer, Bonicab und Dr. Derrmann Gegen Hosspartei Schirmer, Bonicab und Dr. Derrmann Gegen das Bertrauensvorum kimmen 200 Abgeordneten der Baverlichen Kollspartei Schirmer, Bonicab und Dr. Derrmann Gegen das Bertrauensvorum kimmen hen Kasten während der Klüschen, wodu noch die Abga. Her Schirmen und eine meientliche Schwächung erlitten.

Rach der Khölenmunna letze das Daus die Beratung des Reichsmieten eine weientliche Schwächung erlitten.

Rach der Abstimmung letze das Daus die Beratung des Reichsmietenzeites auf Donnerstaangemittag 2. Uhr

Begen 7 Uhr abends wurde die Weiterberatung Reichsmietenzeletes auf Donnerstagnachmittag 2 vertogt.

#### Einzelheiten aus ber Mbftimmung.

Einzelheiten aus der Abstimmung.

Br. Berlin, 16. Febr. (Eig. Drabtbericht.) Die 220
Stimmen der Regierungsparteien für die Bertrauensfrage verteilen fich wie tolat: 107 Sosialdemokraten, 64 Zentrum, 189 Demokraten, 4 Welken, 4 Bauernbund und 2 Bauerliche Kolkspartei. Die 185 Gegenstimmen waren: 68 Deutschnationale, 60 Deutsche Kolkspartei, 32 Unabbängige, 24 Kommunisten und eine bei keiner Fraktion. 16 Abgeordnete ter Baverlichen Bolkspartei enthielten sich der Abstimmung. Dr. Ra ver war durch leinen Parifer Aufentbalt entschulbigt. Bom Zentrum sehlten wegen Krantbeit die Abg. Braun. Bell und Fräulein Teulsch und der Abg. Braun. Bell und Fräulein Teulsch und der Abg. Braun. Bell und Fräulein Teulsch und der Abg. Einfer und der Abg. Schiffer und der Abg. Sieber in Gentwegen Krantbeit abwelend die Abga. Don Kaummer, Quarz, Keubler-Böhm, Spehler und Beitwe. Bon den Deutschanden kolkspartei waren wegen Krantbeit abwelend die Abga. Don Kaumer, Quarz, Keubler-Böhm, Spehler und Seinze, Bon den Deutschanden ischlie einer Bon den Unabhängigen waren 48 in Berlin, aber 14 baben an der Abstimmung nicht teilgenommen. 12 Mitalieder dieser Bartei waren überbaupt nicht anwesend.

#### Reine Berhandlungen Dr. Sermes mit ben Rechtsparteien.

W.T.B. Berlin, 16. Febr. In einer Bericktigung. die Reicksminister Dr. Dermes der "Freibeit" übersendet, beist es: In der Kreibeit" nom 15. Februar wird im Anstellus an eine Kombination des "Achtubradenddlattes" behauriet" "derr dermes dat taisachlich die lung mit den Rechtischen genommen, um an die Spike einer etwa durch die Rechtion neugebildeten Regierung au treten." Diese Mitteilung in völlig aus der Luft gegriffen. Derattige Berbandlungen oder Beiprechungen mit irgendwelchen Barteien oder Vertretern von Barteien babe ich niemals gefahrt.

#### Die Ansicht der Berliner Preffe.

Br. Berlin. 16. Febr. (Eig. Drabtbericht.) Das Berliner Tageblatt" ichreibt zu dem Siege des Kabinetts Kirth: Das Kabinett bat nicht nur eine Majorität meniger Stimmen erzielt. sondern es dat eine erhebliche Stim men mehrbeit auf fich vereinigt. Kaum beite der Bräfident den großen Sieg Dr. Wirths vertimbet, als sich die allgemeine Spannung in einen frenetischen Beifall der Repierungsparteien auflöste, in den auch die Tribünen einsielen.

einstielen.

Tas war gestern die erste wirkliche Brobe, erklärt Georg Bernbard in der "Bossichen Beitung", auf das parlamensurische Sostem in Deutschland. Der Kansler dat durch die Berderung des vositiven Bertrauens das Sostem gestärt. Es wird an Wirth liegen, ob der parlamentarische Erfolg ein denemder Erfolg leiner Bolitik lein wird. Benau io, wie er diesmal das volktive Bertrauen des Reichstags zu sich berübergezogen dat, so wird er noch im erdöhden Maße eine Masse eine Kalle abslicher Resultate erreichen, wenn er entsprechend diesem Brogramm sein Kadineit zu sammensetzt urd die Koalition ganz nach seinem Wunschösstet.

lammensest und die Koalition gans nach seinem Wunich bildet.

Auch der "Berliner Lokal-Anzeiger" bezeichnet die Abstimmung als einen glatten Sieg.

Tie "Germania" urteilt: Das Ergebnis bedeute einen aroßen Erkols für die Bolitik der Regierung und für ihren Leiter. Die Radikalen ließen alle Minen springen, um den Kanzler zu Fall zu bringen. DieOpposition galt besonders der Berlon des Kanzlers, so daß der Kanzler das Kölkimmungsergebnis als eine versönliche Genugatung deuten konnte. Der Kampf ging um die Brage, ob die Regierung im Eisendahnerkreit richtig gedandelt habe oder nicht. Er betraf einkach den Kernpannkt der Bolitik ind Diele, welche sichtlich die Weltatmosphäre beruhigt und Deutschland vor Schlimmem bewahrte, fortgelest werden. Der Reichstag hat in seiner Abstimmung deutsich gezeigt, daß er gewillt ist, die Bolitik in der bisberiaen Kichting fortzuführen. Das ist das weientliche an der gestrigen Eintscheidung, und daß sie so ausgefallen ist, als ein Glück für Teu tich sand zu ber Gegebnis der Abstimmung

Der "Berwärt" nennt das Ergebnis der Abstimmung für Deutschland erfreulich und für die Koalition erfmutigend. Aber die Regierung und die Karteien hätten
keine Zeit, sich auf ihren Lorbeeren auszuruben. Die Reform
musie unverzüglich in Angriff genommen werden. Das
Velf dat die Krisenmacherei satt. Man müsse im Interesse
bes schäftenden Bolkes eine sachliche und praktische Bolitist
treiben

Die "Zeit" beschäftigt sich in einem längeren Leitartitel argesichts des angenommenen Bertrauensvotums mit der Reiwendiakit, daß noch einmal die Zeit kommen wird und kommen muß, in der auch die Kreise, die beute den Zussammen in deluß ablehnen, von dessen Rotwendiakeit siberseugt sein werden.

#### Das Cho in Paris.

W.T.B. Paris, 16. Febr. Jur gestrigen Abstimmung im deutschen Keichstag erklärt das "Eho de Baris", da der Keichstag 469 Mitglieder sähle, könne man sagen, daß das Minstertum in Wirklickeit sortgeseht nur durch eine Minderheit unterklüßt werde. Keichstanzler Wirt b und seine Kollegen würden zweiselsohne, wenn man sie bedroben werde, die Garantien, auf die sich die Alliserten in der Reparationsfrage seitlegen würden, annehmen. Aber diese Garantien schlössen eine tietgebende Erneuerung der Methaden, die seit drei Jahren versolot worden seinen um dem Berkeisler Vertrag zu entgeben, in sich so daß das Minsterium, selbst wenn es guten Willens sei, nur dans ein nühliches Wert volldringen werde, wenn es vom Karlement, von den Beamten und von der gefamten Bevölserung unterstützt werde. Welche ünderung sei dazu notworde Das "Echo de Baris" glaubt, daß eine derartige Umgekaltung nur durch einen äußeren Druck der Allierten erfolgen könne.

Der Persiner Korrespondent des "Betit Baristen" fenn-seichnet die volitische Lage, so wie man sie auf der Bresie-tiffune des Reichstags gestern twoisch beurteilt habe, mit den Morten: "Es wird weiter gewurschtellt". (Wörtlich.)

(Wörtlich.)

Der "Figuro" erflärt, die Rechtsparteien würden nur ichwer sich dazu verstehen, einem Kanaler der Demokratie den Enadenitos zu versehen der es dem noch ohnmächtigen Allbeutichtum gestatte, seine Stunde abzuwarten. Anderes leits besürchteten die Linksparteien das Aussteinalisten zur Macht. Die Deutschen hätten sich allo noch nicht einigen konnen über die beste Art, nicht zu zahlen, was man ichulde, über die Art, den Bertailler Bertrag zu zerkören und die Alliierten zu dupieren. Aber ihre Anstricquingen seine inferesiant zu beodachten.

Das "Deuvre" kagt, die Bahrbeit sei, daß Dr. Wirthim Reichstag niemals eine solide Unterfüstung gefunden dabe, da die Rivalität der Barteien die Bildung einer Ragierungswehrbeit verhindere. Was sich in den letzten Tagen ereignet kabe, sei die Demonstration dieser bedauernsswerten Lage.

Der "Bopulaire" sagt, das Vertrauerspotum das der

Der "Bopulaire" lagt. das Bertrauenspotum, das der Reichstanzler gekern erhalten babe, bereite dem Krisensuftande tein Ende. Die große Schlacht babe begonnen; denn das Stenerfompromik könne als nicht mehr bestedend angeleben werden. Das ganze Kinanzproblem dei alls aus neue gestellt. Man müse bossen, das der Kanzler nach dieser Abstimmung die notwendige Energie gegenüber der Großindustrie ausbringen werde, die die iest instematisch seine Reparationspolitis sabotiert habe.

#### Juftigfragen por bem Sauptausichuf.

Br. Berlin. 16. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Im Sauptausschuß des Reichstags teilte Reichstuftisminister Dr. Radbruch die des Entlastungsgelet eine erbebliche Abänderung nach unten zur Kolge gehabt habe. Beim Reichsgericht mache sich dagegen eine erbebliche Entlastung sühlbar. so das die weitere Beraussetung der Revinonssumme demnächt den Gegenstand eines Entwurfes bilden werde. Das Gerichtstoft einer gründlichen Umönderung unterzogen, um das ganze Gostem zu verzeicheiden.

Der Landtag zur Rot der Gemeinden.

Br. Berlin. 16. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Bei der Kortletung der Beratung der Anträge über die Finansnot der Gemeinden in der Mittwochstung des Landtages fimmte der Abg. von Epnern (D. B.) dem sozialdemstratischen Antrag auf sosortige Ausgahlung der Anteile ander Reichseinsommensteuer grundlätzlich zu. dielt aber eine Brüfung der Einzelbeiten in einem Ausschuft für notwendig. Die letzigen Steueraucken der Gemeinden seinen nicht ausgreichend, um die notwendigen Ausgahen zu decken. Die Kotlage der Gemeinden könne nicht von deute auf morgen durch das Landessteuergeich behoben werden.

lage der Gemeinden könne nicht von beute auf morgen durch das Landessteuergeich behoben werden.

Ein Regierung sovertreter bielt den jetzigen Zeitpunkt zur Bewerchung der Antrage sit besonders glücklich, weil der Entwurf des Landessteuergesebes demnächt zur Berabschiedung kommen werde. Mit dem Sostem der verschiedenartigen Reichszuschisse zu den verschiedenartigen Reichszuschisse zu den perschiedensten sozialen Linrichtungen der Gemeinden müße ein Ende gemacht werden. Aus den verschiedensten Gründen set es notwendig, eine Gemeinden einen deweglichen Kattor im Steuerweg zu neben. Die preußische Regierung stehe auf dem Standpunkt, das die Bertellung der Kreis und Brovinzialumlage der Leistungssächigkeit der einzelnen Gemeinden Rechnung tragen müße.

Aba. Dr. Weil (U.S. B) betonte, in der Klage über das Elend der Gemeinden bestehe eine Einheitsstront von der außersten Rechten dis zur zukersten Linken. Der Kommunalisierungsseiehentwurf dürse nicht in der Berkenfung verschwinden, londern müßte trod einiger Meinungsänderungen aus durchgesiährt werden.

Aba. Goll (Dem.) befürwortete einen von leiner Bactei denntragten Entwurf eines Kotaeletes, wonach die Gemeinden derechtigt sein lossen keiniger Meinungsänderungen einschied durchgesiährt werden.

Aba. Goll (Dem.) befürwortete einen von leiner Bactei denntragten Entwurf eines Kotaeleuern und Kanassischen der wiederschnen Entwurf eines Kotaeleuern und Kanassischen der wieder einschlichen mit haaflicher Genehmigung ihre Anteile an der Einsommensteuer festweisen.

Die Gemeinden müßten wieder das Recht erbalten, mit spaatlicher Genehmigung ihre Anteile an der Einsommensteuer festweisen.

Dannt lehloß die Ausspracke. Die Anträge wurden dem Entein die Antrage sugunften der aus Bolen Ausspracke über die Antrage sugunften der aus Bolen Ausspracke über die Antrage sugunften der aus Bolen

Dann wurde die in einer früheren Sitsung abgebrochene Aussprache über die Antrage sugunften der aus Bolen pertriebenen deutschen Anliedler fortgesetst. Sowohl die Regierung als auch die Barteien waren sich einig, daß den vertriebenen Deutschen geholsen werden müßte. Einige diesbesügliche Antrage wurden angenommen.

müste. Einige diesbestigliche Anträge wurden angenommen.
Es solgte die erste Beratung des Gelekentwurfes über die Durchführung der Kaatlichen Bolizeiverwaltung im rheinisch-westfällichen Industriegebiet, in der Abe.
von Druander (D. A.) die Porlage begrüßte, aber verlangte, als Boluseipräsidenten müsten Fachleute und nicht
Barteimänner angestellt werden.
Der Unabhänguge Otter ind in der Borlage eine Brovosation der Arbeiterschaft, weshalb die Unabhängigen die
Vorlage absehnen wurden.
Dierauf wurde die Weiterberatung auf Donnerstag
12 Ubr verlagt.

Der Tagungsplan.

Br. Berlin, 16. Febr. (Eig. Drabtbericht.) Der preußische Landtag wird zunächt diese und die nächte Woche tagen, sich jedoch am 27. Februar bis zum 4. März vertagen Dann soll eine Bause vom 20 bis 25. März gemacht werden. Nach dieser Pause soll die zum 8. April, dem Beginn der die zum 26. April vorgesehenen Osterserien, durchgearbeitet werden.

#### Die Abgabe jur Forberung bes Mohnungsbaues.

W. T.B. Berlin, 15. Febr. Der vorläufige Reichs-wirtichaftsrat beriet den Bericht leines Ausschusses ben Gelekentwurf auf Abanderung des Gelebes über die Erbebung der Abgade zur Förderung des Wohnungsdaues pom 26. Juli 1921. Der Ausschuß beartragte die in der Regierungsvorlage auf 50 Brosent sestgeleite Abaabe auf 100 Brosent zu erhöhen. Der Reichswirtschafts-rat genehmage den Ausschußantrag und mit dieser Ande-rung die Kegierungsvorlage.

#### Der Ausichlug Derters aus ber U. S. B. D.

W. T.-B. Brannschweig, 15. Febr. Wie die "Frei-heit" melbet, fiellte der Ortsporstand der U. S. P. D. auf einstimmigen Beschluß an den Bezirtsvorstand sormell den Antrag auf Ausschluß Derters
aus der Partei. Denselben Beschluß fasten auch die
Betriebsvertrauensleute und die Kartelldelegierten.

#### Staatstheater.

Staatstheater.

"Gesucht: gegen bobe Bez. ein Mädchen, w. zu dande ichlaken kann: gemandt u. nüchtig: von beiterm Gemitt und angenehmer Erscheinung. Stimmbegabte erd. d. Borrug. Bon 7—10 U. abends vorzustellen bei d. G. Mann. Wildelinft."

Darausbin meldete sich gestern eine Altenburgerin als Mädchen sitr alles — "Abele" in der Strausichen Operette Die bledern dur alles — "Abele" in der Strausichen Operette Die bledern duschen Stratige — ingendlich dialanter Buchs. dlitzende Augen. dlendende Jähne — und ein beiteres Gemitt wurden lotort mit Bengnügen konstatiert. Schon nach dem L. Alt, nachdem diele tichtige "Abele" den wilden Schweinsskopf des sich dier um eine "Berle" dandelie. Im 2. Alt leiz Fräulein Sasin auf dem Fest dei Orlosstu ihrer ausgestassen, das es sich dier um eine "Berle" dandelie. Im 2. Alt leiz Fräulein Sasin auf dem Fest dei Orlosstu ihrer ausgestassen das es sich die eine Erdase, das sie in einem dochmodernen furzgeschlitzsten Ballrödichen erichien, statt im vorzeschriedenen Schlepsgewand: ihr entsingen dodurch manche besustigenden Kuancen in der Darstellum. Der modernen Ausmadung gemöß leis sie dennen er auch den Schredensruf erionen: "O Gott, ich friege meine — Warsterinstelt. Der für dennen Zuse aufgernommen wurde. Stimmbagabt sit Fräulein Sasin vorlielles ein bell und früch ausstrehnen Fohnen Esperan mit nicht altsäglicher Koloraturfähigtett. De für Overnpartien ausreichend, steht noch dodin. Der Opereitentun konnte sich micht gans verleugnen: im Geleng — iener schluchzende Aberdam im tiefere Brustregüter; im Dalog — der bliederne Sprechon: im Soviel min der Fräulein Sasin demenstille der Bestall.

Bortrestliche Kränte waren im übrigen für ein das die wieder mit der nach bestieden Lein. und be send her nach bestieden Einerburgen ist einer nach bestieden der eine Bartie, die er, wie ebedem, lo auch etz wieder mit genen und ert beite der eine Bartie, die er, wie ebedem die aus ihr Spiel dieibt vielleicht mehr nur ein Espielen mit dem lein zusehen dem sind gestien der einer Espiel durchen Ei

Reue Streithegereien ber Gifenbahnergewerticaft.

W. T.-B. Berlin, 16. Gebr. Die "Deutsche Allgemeine Bertung" berichtet, bag in Berlin, und fogar geftern por dem Reichstagsgebäube, aufreigenbe Alugblätter ber Reichsgewertschaft ber Gifenbahner verteilt murben, in benen wegen ber Dagregelungen jum Streit aufgefordert und bie Reichstegierung beschimpft wird.

#### Gine Rundgebung ber Gifenbahnbirettion Elberfeld.

W.T.-B. Elberfeld, 16. Febr. Die Eisenbahndiret-tion Elberfeld wendet sich in einer Kundgebung gegen die neuen Streithetzereien unter den Eisenbahnern. In aufreizenden Flugblättern ber Reichs-gewerfichaft beutscher Eisenbahnbeamten und Anwarter merbe von vielen Behntaufenben Beamten gefprochen, die gemaßtegelt werden sollten. — Dazu bemerkt die Kundgebung, daß im Eisenbahndirektionsbezirk Elberfeld bei rund 14 000 Beamten und rund 21 000 Arbeitern bisher nur fünf Beamte durch Kündis gung entlassen worden find. Die Rundgebung ber Eisenbahndirektion hofft, daß an dem gesunden Sinn der Mehrheit der Beamten diese neuen Segereien wirfungslos abprallen murben.

### Austritt ber fachfichen Bolizeioffiziere aus bem Beamtenbund.

W.T.B. Bertin. 16 Febr. Wie ber D. Alla 3in." aus Dres ben gemelbet wird, batte antäntlich des Streits der Lofomotivfildrer der Berband fächlicher Bolizeisbeam ien an seine Mitalieder gewille Michtlinien erlassen, die ibrem Sirme nach eine Unterstützung der streitenden Lotomotivfildrer bedeuteten. Deswegen haben die Bolizeisessistere der sächlichen Landespolizei mit wenigen Ausnahmen ihren Austritt aus dem Berband erstärt.

#### Ein Gifenbahnwaggon voll bolichemitifder Bropaganba

Br. Berlin. 16. Kebr. (Eig. Trabtbericht.) Wie die "Deutsche Jta." von unterrichteter Seite erfährt, dat die loeden in Berlin eingetroffene Rätes andelstomm illion, an deren Spitse der Bolichemitenführer Stomonia om in der die einen ganzen Eisendahnwagen voll Refameariisel mitgebracht. Bei der Durchscht des Wagens erwiesen sich die Reslameartitel der Handelstommission als reines vollischen Räteregierung. Bon dem Eintressen dieser Bropagandaartikel wurde außer dem Reichstommissar für öffentliche Ordnung die Berliner Bolizet und das Auswärtige Amt unterrichtet. Beamte sind mit der Brüfung des Materials beschäftigt.

#### Fahrpreisermäßigungen für ben Schulbefuch.

Br. Berlin, 16. Febr. (Eig. Drabtbericht.) Dem Reichstagsausschuß für Bilbungsweien lag am Mittwoch wieder eine Reihe von Antragen, betreffend Jahr preisermäßigung sum Schulbesuch und zu sonftigen Bilbungs-

preisermäßigung zum Schulbeluch und zu ionstigen Bilbungskätten vor.

Abg. Krau Dr. Mat (D. B.) begründete einen Antrag die Breise der Fahrfarten für Teilnehmer an den Beranstaltungen der Jugendossege und Schulsabrten auf ein Biertel des geltenden Tarifs zu ermäßigen. Ein Antrag Abe in i änder (Itr.) will die Bergünstigung auch auf Lebrlinge ausgedehnt wissen und sordert, daß die Eisenbahnfarten sür die bei ihren Angehörigen ausgerhalb der Arbeitsstätte ihrer Lebrerrn wohnenden Handenberts und Kausmannslehrstinge im Breise den Schülermonatstarten gleichgesett werden. Abg. Dr. Löwen sie in (U. S. L.) beantragte daß diese Ermäßigung auch für Lehrlinge in lonstigen Betrieben eintrete. Ein Antrag Dien er (D. R.) sorderte die Berabletung der tarifmäßigen Kahrveise um die Hälfte ür könderte des Gemeinnübig anerkannten Bisdungskätten, insbesondere der gewerblichen, kaufmännschen, Beruss, Kach und Fortsbistungsschulen, der Technischen und Saugewerbelchulen für den Weg zum Rohn und Arbeitsort und Schulort auch dann, wenn die Schüler die Bisdungskätte nur an einzilnen Tagen der Wochen der Schulerinnen wie auf Schüler. Auf Borjchlag des Abg. Rein länder wurde die Bergünstigung auch für Beincherinnen von Haushaltungsschulen in Auslich genommen. Abg. Dr. Löwen kein (U. S. K.) ierberte die Ermäkigung auf ein Vierte. Auf werde fanden die Ermäkigung auf ein Vierte Lille dies Antrage fanden die ein müt is ausst im mung des Avslichtungen fanden die ein müt is ausst im mung des

#### Reine Berichiebung der Ronfereng von Genua.

W. T.B. London, 16. Febr. (Drabibericht.)
Times" berichtet. daß bisber feinerlei amittigs
Anregung erfolgt lei, die Konserens von Genug zu bei ichieben. Es bänge viel von der Lölung der italienilder Kabinettstrife ab und davon, ob Bonomi ein Beretrauensvotum erfält.

W. T.-B. Bondon, 16. Febr. (Drabtbericht.) Der italienische Botichatter in London Martino batte sich beute auf das Foreign Office begeben, um Lord Curson im Name der italienischen Regierung die Berfickerung zu geben, das Kabinett Bonomi nicht beablichtige einen Auflicht der Konferens von Genua vorzuschlagen, daß es im Gegenteil die Absicht babe, sein möglichtes zu inn. demit die Konferens an dem vorgesehenen Tage, dem 8. Mart cröffnet werden sonne.

D. Rom, 16 Febr. (Eig Drahtbericht.) Die Rad-richt, daß der tichechiichllowatische Gesandte in Rom den Ausernamt eine Rote übergeben batte, um im Ramen der Kleinen Enterte einen Aufläub der Konferen von Genuaum drei Wochen zu beantragen, entbehrt nach Mitteilungen unterrichteter Kreise ieder Begründung.

#### Ein türfifcher Proteft.

W. T.-B. London, 16. Jebr. (Drahtbericht.) De Times meldet aus Konitantinopel: Infolge ber Musich luiles der Türkei von der Konferent von Genua bat Musta fa-Kemal-Baica mitzeitt, daß die Angora-Regierung sich weigern würde, itzem welche Beschlüste, die auf dieser Konferens bezüglich der Infei aefakt werden sollen, anzunehmen, wenn die türtische Delegation nicht zu dieser Konferens zugelassen werden solle

#### Gin porläufiges Abereintommen über bie beutiden Reparationsjahlungen.

W. T.-B. London, 16. Febr. (Drahtbericht.) "Dails Telegraph" berichtet, daß die im Obersten Rat vertretenen Regierungen ein vorläufiges Abereinsom vertretenen Regierungen ein vorlaufiges avereine men bezüglich der Methode der Behandlung der deub schen Reparationen im sausenden Jahre erzielt zu haben scheinen. Die Festschung des Umsanges und des Zeitpunstes der Barzahlung en und Lieferun gen in Waren, die Deutschland leisten muß, soll der Benarationskommission überlassen werden. Die An nahme dieses Borichlages Poincares burch bie Allier ten Frankreichs soll jedoch Bedingungen unterworfer sein, deren Ergebnis die Aufrechterhaltung der Grundläge des in Cannes ausgearbeiteten versuchsweisen Absommens sein wird. Wenn daher die Reparations kommission zugunften eines Teilmoratoriums Beichluß faffen follte, so würde die Berteilung ber bo mit für die Allierten entstehenden Opfer auf ber in Cannes sestigesesten Grundlage ersolgen. Außerden sei man der Ansicht, daß es Sache der alliserten Regiorungen und nicht der Reparationssommission sei, die Einzelheiten der Zuweisungen der Reparations beträge an die Allierten gu regeln.

#### Die Goulbforberungen ber Mulierten an Deutschland.

Hm Baris, 15. Febr. Der Abg, Baul Aubriot bet einen Resolutionsvorichlag eingebracht, der folgendermaket lautet: Die Kammer fordert die Regierung auf, sowoll den alliterten Regierungen wie den Regierungen der fibriden Länder einen Finanablan vorzulegen, der vorfchlat:

ider einen Finansplan vorsulegen, der vorschlist:

1. Die Schuldforderung der Allierten an Deufschlond, so wie sie in ihren Bervisichtungen ihren Garantien und ihrer Gesamtsumme durch den Bertrag von Keitalles und durch die Entschliebungen der Revarationsfemmistien bestimmt und festgelegt ist, an den Böllerbund ein internationales Bankoskischen Böllerbund ein internationales Bankoskischen die deufsche Gould garantiertes internationales Geld in Umlauf zu seben, die Berteilung dieses Geltes an die Interessierten nach Makgade ihrt Rechte zu sichern und die Amortisation desselben durch eine idbrische Abgade auf die deutsche Ausfuhr Aberteilen.

#### Reine frangofijdsruffijden Unterhandlungen in Baris.

D. Paris. 16. Febr. (Eig. Drabtbericht.) Die Rab richt von Unterbandlungen amilden dem französischen Aufer amt und dem ruflischen Bertreter Stobesem werden bie offiziell dementiert.

Balter Steinfauler t. Bor fursem verstarf in BadenBaden, 49 Jahre alt, der Komponist und Rustschrissteller Balter Steinsauler, der einer befannten Wies baden er Familie angehörte. Steinsauler wirkte während seines Ausentbalts in Dresden einige Jahre im Ordester des Mozart-Vereins, der mehrere Kompositionen von ihm er-folgreich zur Ausstührung brachte. Das diesige städische Kur-orchester brachte in einem Sinsoniesonzert vor einigen Jah-ren seine Biolimromanze mit Orchester, die auch in anderen Städien mit Beisall ausgenommen wurde, serner bat er eine Anzahl Lieder und Kammeranusiswerte verössenslicht. Ein besonderes Berdienst dat Steinsauser durch seine fätige Un-ierstührung für die Reunassung der Nozartschen Oper "Idome-neus", die in Karlsrube erstmalig ausgeführt wurde. Mit Geschist dat er sich auch mussikartsussellschen Der "Tein musika-lischen dörens sür eine Erneuerung des deutschen Rusis-lischen dörens sür eine Erneuerung des deutschen Rusis-lebens" sand besondere Beachtung.

Aus Kunft und Leben.

iebens fand besondere Beachtung.

\*Münchener Kunstgewerbe in New Pork. Bon einer besonderen Muinchener Kunstropaganda in den Bereinigten Staaten der ichte der New Dorfer Berichteistert des "Cicertone" Frunt E. Wasiddurn Freund. Er ersählt, daß swei derren mit einer Anzahl Münchener kunstgewerblichen Gegenstände in New Dorf gesandet sind und ihre Schäte unter dem Litel "Modernes Kunstgewerde aus München in einem Laden der d. Avoernes Kunstgewerde aus München in einem Laden der d. Avoernes Kunstgewerde aus minchen werden. Bei der guten Auswahl der Dinge ist mit einem büldichen Ersolg zu rechnen, zumal man auf alle aufsälligen Brodagandardeen verzichtet dat. Es war nämlich unfprünglich beadsichtigt, die Ausstellung als eine Angelegenbeit der deutsichen Kunst, dus Ausstellung als eine Angelegenbeit der deutsichen Kunst, dus Ausstellung als eine Angelegenbeit der deutsichen Kunst und Kulturprapaganda "unter dem doden Brodefichtigt, die Ausstellung als eine Angelegenbeit der deutsichen Kunst und Kulturprapaganda "unter dem doden Brodefichtigt und Kulturprapaganda "unter dem hoden Brodeftonat Seiner Durchlaucht des Füssen von Iburn und Laxis usw. anzuseigen. Auf den dringenden Rat eines amerikanischen Künstlers lah man aber von diesen Methoden ab, die jedes Auftreten deutscher Kunst in den Bereinigten Staaten schalen solort diskreditiers bereits für eine Ausstellung der Rüngener Sezeschen in Amerika agtitert werden. Freund wenden. "Will man nicht endlich brüden einsehen", fragt er, das diese Eigenbrödelei Münchens und eventuell anderen nur einen üblen Endrud mach? Will man aar in deutschen vortigen Jahr eines Zubiläums zwar von französischer, englicher und Kunst, aber nur son einer Kürnderer und Ausst

burger Kunst etwas wukte? Einiafeit zu Dause. Detren, und Klugbeit und Borsicht außer Landes! moge man endlich, endlich einmal lernen!"

Das türkische Kasseeremoniell. Wie der Japon ein beiliges Teczeremoniell sennt, so ist der Türke, delle Rationalgeträm der Kaisee ist, nicht minder seierlich m würdevool im Darveichen des "braunen Tranks Aradies Wenn man einen Türken vom alten Schlag besucht, so brildrt man zumächlt zum Gruß Herz. Lippen und Ausen Wenn man einen Türken vom alten Schlag belucht, is ber zilbrt man zumächlt zum Gruß derz. Lippen und Ausenbrauen mit der rechten dand, eine Bewegung, die der Auserwidert. Dann nötigt er den Gast in den desten Schlag leiner Rechten und dieser erdebt sich nun zur dässte, wieder bolt die Begrüßung und richtet sie nun auch an alse anderen Anweienden. Nach einer gebaltvollen Bause fragt uns de Wirt nach dem Zustand unserer dockwoddlädslächen Gelanddeit, "Allad iei gepriesen", erwidert der Gefragte und siedert; "Und die Gestückeit Eurer erdadenen Erzellen" Worauf die Antwort ersolgt: "Allad iei gepriesen", mas nid dem Dans an die Gottheit zugleich die Zestiedigung über die Gesundbeit ausdrücken soll. Dann berricht wieder im würdevolle Bause, und nun kommt von seinen des Mirtis der wichtige Frage: "Trmst Gure hobe Berlönlichseit eine Tast Rasse?" Man nicht mit dem Koot, und ichon erstingt des Gesäut einer Glode, worauf ein Diener eintritt, der zustätzt einer Glode, worauf ein Diener eintritt, der zustätzt einer Glode, worauf ein Diener eintritt, der zustätzt einer Glode, worauf ein Diener anzeiebenete Tüsk, den Mehre der Berehrung sein Gewand auftnöpst und dien die über dem Ragen saltet. Zeder anzeiebenete Tüsk, den die über einem Kolsen kassen, dat einem seinen Kasser auch der Statischere einem Kasser einem Kasser einem Bulver und vermischt die zum Rochen nötzt die Gomilch wird dann in ein lieines Gesäh getan, in die Kasser. Der Kasser wird dann in dieser Richten dem Solstoblenieuer dreimal zum Kochen gebracht und dem Solstoblenieuer dreimal zum Kochen gebracht und dem Gomilch wird dann in ein fleine Täschen und die dem Solstoblenieuer dreimal zum Kochen gebracht und dem Gomilch werden; dann lommt er in steine Tasken und die dem Kochen der Gelächt den dann darf der Besincher seinen Anster Besincher zusten Mehre gebracht und der den Gomilch der Besincher seinen kassen und die dem Gost der Gelächt den dann darf der Besincher sein Anstere der Gelächt den darf einem können der Gelächt der Mehren einer Mehren der Gelächt

#### Kleine Chronit.

Bisbende Kunft und Musit. Die Oper Dotts Eisen bart" von bermann Bilder, die in Leinzis Uraufführung gelangt, wurde auch vom Staatsbest Miesbaden für die näckte Spielzeit angenommen

### le beutich polnischen Berhandlungen.

w. T.B. Genk. 16. Nebr. Die nunmehr im Wortsaut werche Rebe des Präsidenten Colonder bei der Erösstenden Beutick-volvischen Berhandlungen ist vor allem den Gedanken beberricht, daß möglichst eine direkte und dem Gedanken des fonkt notwendig werdenden Eines Bermeidung des sonkt notwendig werdenden Eines des Bräsidenten. Eine solche vollständige Einigung Calonder auf Grund seiner Erfahrungen in Oberent für notwendig. Er betrachtet das Broblem unter Geschtspunst der draft ischen In notwendig. Er beitrachtet das Broblem unter Geschtspunst der draft ischen In an tere ise n beider nem Ländern seine Interessengung gewonnen, daß zwischen Vändern seine Interessengung gewonnen, daß zwischen Vändern seine Interessengung unmöglich wäre. Böllige inna lei nicht nur im Interesse der oberichtessichen Beitrung inndern auch im Interesse der fünstigen deutschausen winschenswert.

ichen Bestehungen wünschenswert.

ihe weiter gemeldet wird, schlossen sich der deutsche und olnische Bevollmächtigte dem Bunsche des Bräsidenten note an. Reichsminister a. D. Schiffer dankte dem wenten und ieinen Mitarbeitern vom Bölkerbundspartat und vom internationalen Arbeitsamt für ihre steit in Oberschlessen. Die deutsche Regierung werde salls alles tun, was in ihren Krästen stebe, um zu einer und au gelangen aum Wohle Oberschlessen, und innervone durch die materiellen und ideellen Lebensbeingen des deutschen Kolles gezogenen Grenzen; aber es bei den Berbandlungen niemals vergessen werden, dah nicht allein um Oberschlessen, londern um die Besochtigte. Dis ze woßt, erflärte, dah die Berublung beischtigte. Dis ze woßt, erflärte, dah die Berublung beträcklessen der Biederberstellung normaler dungen zwilchen Deutschland und Bosen ermöglichen

#### Ein Attentatsgerücht in Baris.

w. T.B. Baris. 15. Febr. Die Havas-Agentur verbreiislande Rote: Entgegen der Meldung eines Morgenintes ist kein Attentat gegen den Brälideninder Revublik gevlant geweien. Es wurden keinerElderheitsmasnahmen getroffen. Das Gerlicht wurde
mealls dadurch verursacht, das vor einigen Tagen eine
iranate gefunden wurde, die vom Kriege berrührte und
indem Kebrichtsaften niedergelegt war.

#### Unruhen in Gnatemala,

W.T.B. Paris. 16. Gebr. Rach einer Savasmelbung Merito firb ernite Unruben in Guatemala ausgebrochen ten eines Angriffs ber Unioniften gegen die Regierung.

#### Wiesbadener Nachrichten.

Betauf von Luxusgegenftanben burch Brivate,

98 Prosent Söchkmietezuichlag. Durch Beschluß bes beschändigenausschusses des Bezirtsausschusses vom 6.0 R. üt die Höchtmietgrenze in Wiesdaden von 6.0 Brosent auf die Brosent auf die Unterhalden Gebäude und Wahnungen und bh Brosent auf die Unterhalden Mehrieftungen (Sievern, Gebühren, Beiträge, Bernsch, allacmeine Untosten und dergleichen) entfallen, thödte Juschlag wird in Kraft treten sobast die Bernschung des Beschluses im Amsblatt erfolgt ist.

Reinigung der Kürgerkeige von Schnes und Sie

Abends 7 Ubr. wurde in einem von Mains nach Ludwigsbasen sahrenden Bersonenzus der Dipl. Inc. Brit Otto Schmitbt von einem Mitsabrenden überfallen und berart mit einem Schlagring bearbeitet, daß er das Bewußtlein verlor. Der Täter raubte 'bm eine Brieftalche mit 700 M. Indalt und verlchiedenen Bapteren, sowie Vistentarten auf den odigen Ramen lautend. Er it etwa 1.75 die 1.80 Meter aroß, dat ein blalles Gesicht und schwarzen Schnurrbart. Der sich zur Webr jetzende siberfallene batte dem Berbrecher einige Bis. und Kradwunden beigebracht, vor allem an einem Finger, die deutsche erkentdar sein müssen. Bieseleicht fübren diese Wurden zu einer Aufstrumg des Iberfalles. Mitteilungen sind nach der biesigen Krimimalpolizei erbeten.

— Unentgeltliche Rechtsauskunft. Es wird darauf din gewiesen, daß für den Wittessauskunft den Berein für unentgeltliche Rechtsauskunft besteht, der schon seit vielen Jahren sehr segensreich gewirft dat. Eprechstunden sinden sind im Arbeitsamt (Dokbeimer Straße 1) zwiichen 6% dis 7% Uhr abends, mit Ausnahme Camstags.

Thiederausnahme des Schissgüterverkehrs auf dem Sthein. Aus Koblens wird uns derichtet: Gleich, nachdem der Kobin siemlich frei von den abtreidenden Eisikablen geworden ist, dat dereits der Berkehr der großen Kleingliersdampfer der Gesellichaften am Niederrheim eingeletz. Schon am Montag trasen die ersten Glierdampfer der Kölendüschen und der Niederländischen Gesellichaft in Koblens ein, und es wird erwartet, das nun auch die ersten arößeren Schleppsüge wieder in Fahrt treten. Bei dem gewaltigen Güterandrang infolge des Eisenbahnerstreits und der Untersbrechung der Rheinschischer infolge des Eisgangs kommt die Wiederaufnahme des Schissgüterverkehrs allieitig sehr erwünscht.

— 58iähriges Belteben des Brenkischen Lehrervereins.

Der Breubsische Lebrerverein wird am 11. Abris d. 3. im Magdeburg im Kristallvalast seine Bertreterversammlung abbalten. Außer der satungsgemößen Ersebigung geschäftlicher Ungelegenbeiten wird noch über die Besoldungsargelegenbeit, über die Begründung einer Kransenkasse im Brensichen Lebrerverein, siber die durch den Eintritt des Deutsichen Lebrervereins im den Deutschen Beamtendund notwendig werdenden Underungen in der Organisation. über die Lebrerbildung, über die Abermahme der persönlichen Schullasten auf die Staatssasse und über die Brististundenfrage verdandelt werden. Im Anschluß an die Bertreteinersammlung soll am darauftolgenden Tage die Feier des Hösäbrigen Bestedens des Breutsichen Bebrervereins abgehalten werden.

— Hausgarten und Behrerbesoldung. Nach dem Lebrer-

Bestebens des Preußichen Lebrervereins abgebalten werden.

— Hausgarten und Lebrerbesoldung. Nach dem Lebrerbesoldungsgeiet sollte auf dem Lande als Jubehör zu einer vegebenen Dienstwohnung ohne Anrechnung auf das Grundgebalt ein Dausgarten gewährt werden, sosen es nach den ortlichen Berhöltmisen tunlich sei. Gegen diese Bestimmung datte der Reichsselnung nicht des Keichsgelebes zur Sicherung einer einbeitlichen Regelung der Beamtendelosdung Einfuruch ethoben und wurden die Worte "ohne Anrechnung auf das Grundgehalt" durch die Worte "unter Anrechnung auf das Grundgehalt" durch die Worte "unter Anrechnung auf das Grundgehalt" der Le brervereins bat nun wiederbolt schriftlich und mündlich das Ministerium gebeten, die Regierungen anzuweisen, bei der Festigung des Dausgartens auf die Eigenart des Husflichtung der Dausgartens auf die Eigenart des Husflichtung der Bertanichlagung des Wertes des Husflichen kit das Ministerium durch folgenden Erlaß nachgelommen: "Bei der Beranichlagung des Wertes des Husflichen wird folgenden Erlaß nachgelommen: "Bei der Beranichlagung des Wertes des Hussartens wird zu berücklichten Inch das Wertes des Hussartens wird zu berücklichten Inch das Wertes des Hussartens des Gaulfinders zum Obst. und Gemiliebau usw.) zur Verfügung kellt und sein Ertrag wesentlich von der Vestegen abhängt, die der Lebrer und seine Vamilie dem Garten angedeiben lallen fönnen. Dit wird der Ertrag durch die ausgewendeten Müben und Kosten der Bestellung ausgewogen werden."

Bestellung ausgewogen werden."

— Rommunate Umzugsbeihilsen. Häusig werden in der iedigen Teuerungszeit Wohnungen dadurch frei, daß alleinstebende Berkonen oder ältere Ebepaare ihren Daushalt auslichen, um mit Berwandten oder Bekannten zusammensusieden, Diese Bestredungen sördert der Magsitrat von Dresden durch Gewährung von Beihilsen zu den Umzugskosten. Schon jeht wurden bei einem Megzug nach auswärts derartige Beihilsen erwa in der Höhe der Jahrenmiele der steinwerdenden Rohnung bewilligt. Künftin sollen auch für Umzugs in der Stadt Jusikläge die den Wohnung dem Modenungsamt zur Berkilaung gestellt wird. Bei Aufnahme in Alters oder Beriorgungsbeime, die mit städtlichen Mitteln errichtet oder unterhalten werden, fällt die Beibilse in der Regel weg.

Megel weg.

— Breußisch-Sübbenticke Klassenlotterie. In der Dienstagwarmittagsziedung fielen: 100 000 M. auf Nr. 23 252; 5000 M. auf Nr. 4492: 3000 M. auf Nr. 181 936: 1000 M. auf Nr. 7623. 17 072, 30 241, 40 628, 41 321, 109 586, 141 137, 233 783, 238 361, 296 917. In der Nachmittagsziedung des gleichen Tages fielen: 10 000 M. auf Nr. 63 469: 3000 M. auf Nr. 110 601, 115 262, 138 910, 141 128; 1000 M. auf Nr. 40 558, 209 916. Nr. 49 558, 299 916.

Rr. 49558, 299916.

— Jur Franklurter Messe. Die Schweizer Bundesbabnen baben die Kahrpresse für Reisende aus Rialien.
die zur Branklurter Frühlahrsmesse wollen (2. die 8. April).
wiederum um 30 Brosent ermäkigt. Mit Kücksicht auf den
starken Besuch, den die Franksurter Messen auch aus Italien
zu verzeichnen baben, baden auch die italienischen
Staats dahn en die Gewährung einer beträchtlichen
Kahrpreisermäßigung in Aussicht genommen. Die Dandelsstammer im Rom und Kimtliche größeren Sandelsstammern
Südtaliens daben enkorechende Anträge an das römische
Berkebrsministerium gerichtet.

— Zwei Diebe sestgenommen. In der Moritstraße das bier waren Einbrecher am Merke, die aber während der Tat noch rechtzeitig abgesaht werden konnten. Es waren der Karl Tougerie aus Pordeaur und Kelix Boulet aus Baris, sie kamen in Haft. Die beiden sind außerdem dringend verdächtig, in Mainz und Wiesbaden sahlreiche größere Diebs lähle in Wodnungen ausgeführt zu baden.

#### Borberichte über Annit, Bortrage und Bermanbtes.

Dientsiheaten. In "Titulein Julie", bas zusammen mit "Gidubiger" am Gamstag, ben 18. d. M., im Aleinen Hans (Residens-Theater) ersh mesig in Spene geht, spielt ble Titestolle Besga Klessen. Die beiben anderen Rollen werden von Marga Ruhn und August Member dargesellt. In "Gisubiger" hat die Rolle der "Thesse" This hummel inne, die beiden Bartiner versörpern Dr. Paul Gerchards und Millio Auskahoff, Die Kegte sührt Audolf Doch. In den Harptrossen des Märchenspiels "Der Aroschinge" oder "Der eiserne heinrich" von Robert Bürtner sind des schäftigt die Damen Deppelbauer, Bertzekl, Giegert und die herren Albert, Andrians Le, Zasse, her wenn, Schorn und Schmad. Die Inspenierung seitet Eduard Redus, die technisch deletm.

seitet Chuard Redus, die technisch vorlandere Genemann Geletm.

\* Kurhans. Das nöchste Jossussamert sindet bestimmt am kommenden Freitag unter Leitung des köhtlichen Musikhrieriers Carl Schuricht satt. Leider hat der vorgesehrte Soles dien dernamn Ailsen abgesagt. Die Kurdern mitd als Ersah entweder die Auglich dereits angeköndigte, sedach duch Erkronfung am Erscheinen verhaderte Rammersängerin Relanie Kurt von der Metropolitan-Opeta Krw Dock oder den Samstag im großen Seale des Kurdungen. — Die Loheländer", welche am Samstag im großen Geale des Kurdungen. — Die Loheländer", welche am Samstag im großen Geale des Kurdungen ihren ersten Ianzadend in Wiesdaden geden, ielsen zur Orientierung des Buddistums über Ert und Zwed ihrer Ianzagemeinschaft solgendes mit: "Addeland, in Oktos dei Hulden des beimatet, ist eine Gedelung, eine Ledensschule, eine Fedensgemeinschaft, die dies Kunst und invokesondere den Ianz als notwendige Frucht eines aus innerliche Berte gerichteien, von einfachen und natürlichen Bedingungen susgehenden Daseins detrachtet. Der tiefe Inlandere der

zwischen Kunst und Leben brudt sich besonders deutlich in den Geuppentänzen aus und zeigt einen Weg, zu dieser großen, bewegten, gemeinssamen Tanzsorm zu gelangen. Das Programm beiont den stilbildenden Character Lobelands und bringt durchweg Gruppentänze." — Eine interessante literarische Berenkaltung keht für Sonniagadend im kleinen Saale des Kurhauses denor, da die Kurderwaltung den bekannten Schweizer Dichter und Schriftsteller Einft Jahn zu einem Vortragsabend verpflichtet hat.

#### Mufit- und Bortragsabenbe.

Ruchuns, Friedrich & od. Wa w ra hielt am Mittwochabend & Ruchuns, Friedrich & od. Wa w ra hielt am Mittwochabend & 18ft im seinem Saale des Kurhauses einen Vortrag über seine Streiszige und Erlednisse im Korden und Süden Amerikas. Mit podender Schilderung des Selbstelediem erzählte der Vortragende von dem "deutschen Lausduden", den Sechnlucht und Werteuerluß in die Welt trieden, lider dem Czausduden", den Sechnlucht und Werteuerluß in von Rorden zum Süden und dem Einem zum Korden so Meerta ihn von Rorden zum Süden und dem Einem zum Korden sagend alles anpasen lassend, was Gelddichtigt und des Selbsteldstelles des danschulen", wenn er frend und ohne Erdett in Amerika ansommt Die großen Spräche verstummen da schnell; er wird gung liein und freist durch die Straßen von Kem Jorf auf der Suche noch Erdelt, die er tagelang, so oft wochenlang nicht sinder, die sich sie sich ihn endlich eine Velchstrigung als Kellner, Aufwösser aber Khnliches bietet Dann beist es zugreisen, den Unterschung benuten und den eisernen Willem zum Borwärtschammen nicht versieren, sondern auf die nächste Gelegenheit warten, die ein bessers Hanschamen ermögelicht. So wird der beutscher Werten, die ein bessers hart wendt alle deutschen Buden, die wirt großen Hanschafe, Lausdud Kreinsche zu der sonderts. Kem Jorf laugt den sungen Rachwuchs auf; er verschwindet, so der met der Gespflicht der ind bein Kreis siede, nas sich delet; das war der Wahlspruch für die, die etwas in Amerika erreicht dasen. Dem Tortragenden murde am Schusse ergreisend, mas sich dietet; das war der Wahlspruch für die, die etwas in Amerika erreicht dasen. Dem Tortragenden murde am Schusse segreisend, mas sich dietet; das war der Wahlspruch für die, die etwas in Amerika erreicht dasen. Dem Tortragenden murde am Schusse im General Lausschlaussen Kannschapen und Kurtungen berglicher Betsall zusell.

"Mariendurg Bertzen Dr. Weldsaldt Im geden Kannschale

#### Mus bem Bereinsleben

\* Der "Mieterschund be am nachten Freitag, ben 24. b. M., ftatt-lindende Jahreshauptoersammlung hinwetsen. Die Mitglieder werden gleichzeitig darauf auswerksam gemacht, das die Mieterzeitungen in den Geschäftisstellen der Jirma Sarth zum Abholen bereit flegen

#### Gerichtsfaal

Das Urteil im Smeetsprozes

wd. Köln, 15. Jebr. Deute vormittag begann vor der 3. Straffammer des Landgerichts Köln der Brodes gegen den rheimischen Sonderbündler Iofel Smeets. Dieler datte befanntlich in seiner Zeitung, der "Rheinischen Republik", wwei Polizeibeamte im Siegdurg dadurch beseidigt, das er sie der Überichreitung über Amisgewalt bezichtigt datte. Eine Unterluchung ergad die Dalisosigseit dieser Beichuldigung. In der Angelegendeit waren dereits früher zwei Termine anderaumt geweien. Als Smeets am 5. Dezember v. I. nicht zur Berhandlung erschienen war wurde der Hoftebell gegen ihn erlassen, der aber auf Anordnung der Interen Abeinsamblommission wieder ausgehoden werden mukte. In der beutigen Berdandlung sehnte der Berteidiger, Rechtsamvollen Abeinsamblommission dieder aufgehoden werden mukte. In der beutigen Berdandlung sehnte der Berteidiger, Rechtsamvollen und dem Seichlusgericht unter Borste des Landgericht du und ein Beichlusgericht unter Borste des Landgericht du und ein Beichlusgericht unter Borste des Landgerichtsoliektors Rosenthal besakte sich nabezu eine ganze Stunde lang mit dem Absehnungsantrag des Angeslagten. Der Berteidiger datte ingwischen einem Ibsehnungsantrag eingereicht, in welchem er samt liche Richter des Landgerichts Köln als besanzen ablehnte, weil sie in ihrer Geschnifteit nach dem Einareisen ber Rheimslandsdommssion ale voreingenommen anzuleben seinen. Das Beichlusgericht sehnte unterkrochen. Die Anträge auf Absehnung sämtlicher Kichter des Landgerichten Michtersommission als und sulfässe und unbegründet abgelehnt. Um 48 Uhr abends wurde das Urteils verfündet Emeets wurde au 3 Wochen Geschnicht, das der Freistige Artistel hehreis der Karteils wurde en Barteipolitis verfündet: Smeets wurde au 3 Wochen Geschnicht, das der Freistige Artistel hehreisig und im Interesse der Barteipolitis verfündet: Emeets wurde au 3 Wochen Geschnicht, das der Freistige Artistel hehreisig und im Interesse der Barteipolitis verfündet: Emeets wurde au 3 Wochen Geschnichte der Barteipolitis verfündet.

#### Handelsteil.

Reichsbank-Ausweis

Die Wochenübersicht der Reichsbank vom 7. d. M., die infolge der Störungen des Postverkehrs durch den Eisenbahnerstreik verspätet zur Veröffentlichung gelangt, zeizt, daß während der ersten Februarwoche eine weitere Zunahme des Zahlungsmittelumlauß eingetreten ist. Der U m la uf an Banknoten hat sich um 1230,3 Mill. M. auf 116 606 Mill. M., der Umlauf an Darfehnskassen ach einen um 25.4 Mill. M auf 8070,9 Mill. M. erhöht. An beiden Geldzeichen zusammen sind also 1255,7 Mill. M. neu in den Verkehr abgeflossen. In der Vergleichszeit des Voriahres wurden demgegenüber Rückflüsse in Höhe yon 261,2 Mill. M. ausgewiesen. Nach der starken Inanspruchnahme der Anlagekonlen der Bank zum Ultimo des Monats Januar war die Entlastung, die, wie üblich, in der ersten Monatswoche zu beobachten ist, diesmal verhältnismäßig geringfürig. Die gesamte Kapitalanlage ermäßigte sich um 916 3 Mill. M. auf 127 055,8 Mill. M.; die bankmäßigg geringfürig bie gesamte Kapitalanlage ermäßigte sich um 916 3 Mill. M. auf 127 055,8 Mill. M.; die bankmäßig geringfürig bie gesamte Kapitalanlage ermäßigte sich um 916 3 Mill. M. auf 126 768,9 Mill. M. zurück. Die Entlastung der Anlage wurde ausschließlich durch eine Abnahme der Bestände an diskontierten Reichsschatzanweisungen bewirkt, die sich auf 1331,3 Mill. M. bezifferte. Auf der anderen Seito verminderten sich auch die frem den Gelder der Bank, und zwar um 334,5 Mill. M. auf 23 077,9 Mill. M. Bei den Darlehnskassen bewirkt, so daß die Reichsbank einen den Rückzahlungen entsprechenden Betrag in Darlehnskassenscheinen an die Darlehnskassen abzuliefern hatte. Demgemäß nahmen die Bestände der Bank an diesen Scheinen unter Berücksichtigung des in den Verkehr gezebenen Betrages auf 5464,6 Mill. Mark ab.

#### Berliner Börse.

Varsiner Papieriabe, Verein, Cöln-Rottw. 965 Weiler-ter-Moer Ch.F 650

	walke	A0115 19"	reb	ruar laur.	
	Staatspapiere	In %	Die.		In en
	heschatz S. II	- VON LOUGH COLUMN	20	Disch, Waff, u. Mun.	
# Tresc		99.90	- 6	Daimler Motoren	590
-	8. III	100	45.	Deutsche Erdől-Ges.	1980
41/k	8. IV-V	86	18	Elberfelder Farben!.	650
Ch.	8. VI-IX	72	12		870
	And the second s	96	25		3300.
5 Reid	heanielte	77.50	35		1180.
4.		87.80	10	Guamotoren Deutz	775
51/6		74.80	10	Gelsweider Eisenw	
-	ingebiet-Anleibe	110	F-9	Gelsenkirch, Bergw	1048.
		110.25	12	Grieshelm Elektron	749
	primiec-Anleite	80	14	Höchster Farbwerks	840
Free	il. Schatz-Anw. 21 .	-	15	Harpener Bergbau .	1550.
	f. Consels	100.20	8	Hindr, Auffermann .	740-
IVe -	a. Consess	72,80	0	Hohenlohewerke	1000.
200		61.75	0		1365.
Le	Anietho 06-14	59	10	lise Bergbau	1395.
Daws	ische Anleihe.	77.10	0	Könige-u. Laurahütte	2075.
	mente vinerae	80,-	20	Kall Aschersleben	1100
31/6	R	65,-		Koetheim Cellulose.	570-
	bahn Voes.	66,90	10	Kronprinz Metalif	6500.
HAM	b. Staats-Ani. W	92	8	Lahmeyer u. Co	558
11.005	Anleihe	57.50	1		1000.
A.	1-T-12	74	19		680,-
pace	. Anleihe	58,50	18	Ludwig Loewe u. Co.	1035.
_			100	Mannesmann Röhren	1500.
Div.1	Bank-Aktien.	Distribute.		Oberschies, Eisenbed.	1315.
	erliner Handelsges.	540	14	. EisInd.	065
100	ommera- u. DiscB.		17	BOKEW	1895.
		332	16	Orenstein u. Koppel	1000
6 1	HIMPSONEY DONE		-	PhonBergb, u. Hutte	1700

Albert, Chem. Werke Adler-Fahrradwerke Augsburg-Nürnberg Allg. Elektr-Ges... Bergmann, Elektria. Bad. Anülin u. Soda Elismarck-Hütte... Bochumer Guilstahl ... Bruserei Schultheiß ... 1195. 798. 1075. 860.-1050. 840.-

Hamb-Amer. Paketf. Hams-Dampfschiff. Norddeutscher Lloyd Schantung-Eisenb. 491 S Berlin, 15. Febr. Das Interesse der Londoner und Pariser Börsen für oberschlesische Industrieunternehmungen bildetet auch heute die Ursache für eine kräftige Fortsetzung der Aufwärtsbewegung dieser Werte. Laurnhütte gewannen wieder annähernd 200 Proz. und Oberschlesischer Eisenbahnbedarf, Hohenlohe, Kattowitzer und Oberschlesische Eisenindustrie folgten in bedeutenden Sprüngen. Sonst beschränkten sich die Steigerungen der Kurse auf einzelne besondere Werte. Am Kalimark; stiegen Deutsche Kall um 70 Proz. Von Elektrowerten gewannen Eelten u. Guilleaume weitere 20 Proz. und Berliner Elektrowerke erfuhren bei lebhaften Umsätzen eine Besserung von 50 Proz. Aschaffenburger Zellstoff stiegen um etwa 140 Proz. Sonst bot die Kursbewegung eher ein Bild der Unsicherheit, da sich insbesondere bei mäßigen Kurserhöhungen vielfach infolge Gewinnrealisierungen S Berlin, 15. Febr. Das Interesse der Londoner und

kleinere Abschwächungen bemerkbar machten. Im Verlaufe blieben nur oberschlesische Werte lebhaft, sonst war das Geschäft ruhiger im Zusammenhang mit der herrschenden Spannung über die am Nachmittag bevorstehende Entscheidung in der Kabinettskrise. Schiffshrtsalktien litten durchweg unter Realisationen. Die Bankaktien bröckelten meist unbedeutend ab Valutapartiere waren wenig beachtet. Der Markt der festverzinslichen Werte bewahrte seine ruhige Haltung.

#### Frankfurter Börse. Hurse vom 15. Februar.

Stadtanleihen und							
Obligationen.							
4% Wiesb. Stadtani, v. 1900	92,-						
4% _ 2910							
334A/a 1920							
We Frankf.	100,000						
35/49/6	-						
6% Mainzer	87						
Ch Frankf. HypBank	00						
	89,10						
Oredit-Ver	96,50						
STARTE LOCAL STREET, STARTED BY S	85						
" Hamburg, HypBk.	100-						
	Annual Control						
(% Nass. Landesbank V.	100.50						
4% Meininger HypBk	91						
	98,-						
O's Pfalaische HypBk.	83						
	101.60						
6% Prens. Bod -Credit	96						
de Preus. BodCredit	94						
(% Plandhriefbit.	94,-						
6% Rhein, HypBr.	80,-						
con macin. riypEx.	95						
CONTRACTOR INCOME.	78.50						
Div. Industrie-Aktien. in %							

unkf, Alig Vers. . 2830. fün & Büfinger . . 750.-ammi Peter . . . 965. Maschinenf, Esaling, 998,
Maschinenf, Esaling, 998,
Maschinenf, Hippert 655,
Maschinenf, Mosaus 772,
Maschinenf, Mosaus 772,
Motorenf, Oberursei 748,
Pfiliz Nihmaschinen 770,
Pfiliz Nihmaschinen 770,
Pfilizer Pulver,
Pokerny & Wittek, 695,
Röhrenkessel Dürr, 340,
Rütgers Werke, 1910,
Schneller Frenkesth, 715 

— Frankfurt a. M., 15 Febr. Die Umsatztätigkeit an dem Effektenmarkt nimmt bei steigender Nachfrage zu und hatte heute schon fast wieder Formen erreicht, die an die Novembertage 1921 erinnern. Nach wie vor stehen auf dem Montanmarkt die oberschlesischen Werte im Vordergrunde des Interesses. Laurn wurde in starken Posten gehandelt und erreichte schließlich einen Kurs von 2250 (+ 420), der sich zu Schluß der Börse aber auf 2075 senkte. Oberbedarf notierte bei regster Nachfrage 1275 (+ 145), Caro fest 980 (+ 124). Englische Ankäufe in Oberschlesien scheinen hier bei den Käufen beeinflussend zu wirken. Die westdeutschen Werte behaupteten im allgemeinen ihre Lage. Lediglich Buderus stieg auf 1050 (+ 60). Leise macht sich bei den Kaliwerten ein Angebot bemerkbar. Behauttet hat der Chemiemarkt: einige Kurse zeigten sogar sinkende

Tendenz. Anilin 645 (— 10), Elberfelder Parke (— 9), Scheideanstalt 1580 (— 20), Griesheim 780 (— 10), Elberfelder Farben lagen fast unverändert. Schwaren durchweg die Elektrowerte, Bergmann 937 (— 10), Lahmeyer 546 (— 4), A 785 (— 34), slieg später auf 790. Wenig Einheidzeigte wiederum der Zuckermarkt. Während Wahmit 800 (— 58) recht matt war, gingen Heilbroun 16 (+ 10). Der Bankaktienmarkt hielt sich auf der hishelbe. Führend war abermals die Metallbank mit (+ 35). Ganz uneinheitlich ging es am Markt der var Werte zu. Holzmann mit 823 (— 27) schwächer, Ra 1025 (— 8), dagegen Karisruher Maschinen 1046 (+ Neckarsulmer Fahrzeuge 1280, Gebrüder Jungham (+ 20) und Fuchs Waggon 810 (+ 10). Der Einheitzeigte lebhaftes Treiben bei flotten Umsätzen und 11 Nachfragen. So besonders Herz. Leander, ferner Ellm Maschinen, Löhnberger Mühle, Badenia. Badische im Während Feist Sekt schwächer lag. Uneinheitlichkeit lebhaftes Geschäft waren die Kennzeichen des Frekehrs. Es notierten u.a. Chemische Mainz 2276. Sichel 655, Brockhues 1210, Kasseler Faß 1700. Die Schloß fest.

Der Markkurs im Ausland.

W. T.-B. Mainz, 15, Febr. Nach auf führen des Frekehrs.

Der Markkurs im Ausland.

W. T.-B. Mainz, 15. Febr. Nach anfänglicher in Haltung schwächte sich heute der Markkurs wieder Er notierte am Mittag in Zürich mit 2.57% um 5 höher gegen in Amsterdam mit 1.33% um 1, in Paris mit 5% in niedriger. In New York eröffnete die Mark mit Abschwächung um % auf 0.49%. Dementsprechend und die Berliner Devisenpreise wieder leicht anziehend Steigerungen betrugen für Amsterdam 40. Brüsseltalien 25%, London 6%. New York %, Paris 10, Sch. Spanien 35 Punkte.

Banken und Gefdmarkt.

wd. Zur Kapitalserhöhung der Preußischen Zun genossenschaftskasse auf 500 Mill. M. hören wir, daß Verbreiterung der organisatorischen und geschäftlig Basis in Aussicht genommen ist. Die Umwandlung is gemischt-wirtschaftliches Unternehmen ist jedoch noch aspruchreif, indessen schweben darüber bereits eingele Verhandlungen

\*\*Der Banknotenumlaut Polent

\* Der Banknotenumlauf Polens. Am 9. Februar 11-für 240 Milliarden poln Mark Banknoten um.

Wettervoraussage für Freitag, 17. Februar 192 von der Meteorolog, Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankres. Leichter Regen, mild, Südwestwind,

Nervenschwäche! Table gebraucht man mit bestem Erfolg gegen Nerver Ermüdung, Angstgefühl. Preis 20-36 Mk. Allein verkauf: Schützenhof-Apotheke, Langga

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten

Dauptidriftleiter: 8. Betif .

beranimortlich für ben politischen Tell: H. Betisch: für ben baltungszell: F. Gunther; für ben lolasen und provinziellen Tel Gerichtslauf und handel: B. Ch; für die Anziegen und Net H. Dornauf, jamilich in Wiesbaden.
Drud u. Berlag ber L. Sch ellen berg'ichen hofbuchden derei in Mo

Sprechftunbe ber Schriftleitung 17 bis 1 Uhr.

Freitag, 17. Februar,

abends 8 11 Minuten: Preise der Plätze: 25.- Mk., 20.- Mk.,

von Ein Iustiger Faschings-Abend mit Wilhelm Jacoby Gustav Jacoby Heinz Savigny Victor v. Schenck Jacques Bügler André u. Victor Cassedanne.

Orchester-Leitung: Paul Freudenberg.

ganzen Tag, Theater-E Blumenthal, Born &S he fels Z garrenhaus Christo (Residenztheater). 6.- Mk., 4.- Mk. Zuzügl, 10% Lustbarkeitssten

orverkau Tageskasse Winterga

219



Samstag, den 18. Februar 8 Uhr, im großen Saale:

### Jänze aus Loheland (6 Tanzkünstlerinnen)

Programm: 1. Farben. 2. Italienische Weisen. 3. Zauberer': Zeiten. 4. Rhapsodie, 5. Raumestanz. 6. Adagio cantabile. 7. Legende.

Eintrittspreise: 30, 25, 20, 12, 10 Mk. Garderobegebühr: 1 Mark.

Städtische Kurverwaltung.

Deutsch-3nd. Annitler - Gejellichaft.

Montag, den 20. Februar 1922 : Große Runft-Borftellung

Lebensbild in 4 Mien von Jacob Gordin.
Rartenvorverlauf: Hotel Kronpring, Taumusfir., Tel.
6058; Hotel Gaalburg, Saalgasse, Tel. 6044; Herrn Erteichist, Delik. Handle, Taumussir. 31, Tel. 6085; Herrn A. Fransel, Ligarren und Zigaretten en gros, Häfnergasse 12, Tel. 5100; im Bintergarten täglich von 10—1 u. 3—5, sowie am Abend an der Kasse von 6½, ab, Einlaß 7½, Ansang 8 Udr. Räh. s. Blatate.

# Billige Emaillewaren!

Rur folange Borrat reicht! Schiffeln ? - 8.- 10.- 12.- 14.-- 40.- 45.- 50.- 57.-

Waffereimer, 28 cm nur 23.50 Rachttöpfe 20.—, ov. Baschbeden 26.—, Rasserollen, Milchtöpfe, Raffeetannen, Bassertann., Toilette-eimer, Bannen, Schöpfe und Schaumlöffel usw. sehr billig. Inoxydierte Guh-Geschürre. 166
Feuerseste Ion-Rochgeschirre.

Julius Mollath, Schulberg 2



Ist ein Welfunfergang möglich? eine Vernichtung der Erde denkbart

Aktueller Wortrag: Freitag, den 17. Febr., abds. 8 Uhr: Aula des Lyzeums I, am Schloßplatz (Eingang Mühlgasse 2). Eintritt frei für Jedermann!

12.- Mk., 10.- Mk.,

antite Gegenstande, Rachlaffe fauft gegen fofortige Raffe Telephon 3253.

Taxiere für Berrichaften toftenlos. (Etreng bisfret).

Zimmermann



Fußball-Schuhe Fußball-Hüllen Fußball-Blasen Alle Zubehörteile Turn-Schuhe Gummi - Überschuhe erstklassige Fabrikate Kernleder I. Ausschn. Gummisohlen u. -Absätze In Qualität billigst

Sämil. Schuh-Bedarfs-Artikel Alle

Schuh - Reparaturen zu bekannt bill. Preisen. Sofortige Bedlenung. l. u. größtes Spezial-Geschäft am Platze.

Fabrik-Niederlage: Neugasse 3, Telephon 3822.

ertia eingetromen So was fommt nicht mehr! Bang Wiesbaden à Bfd. 20 Mt. Im Ausschnitt:

Ganfebruft Ganfefett Ganfeflein Berfaume niemand, einen guten, feinen Gonntagebraten ju billigen Breifen einmlauf

Karl Petri

Firma

Soeben eingetroffen: **Sodprima** Riesen= Settbüdinge Pfund Mart 10.

1) Verkaufsstelle in allen Stadtteile



Heute und morgen:

Großer billiger



Von heufe frisch eintreffender Waggonladung empfehle: Frische grüne Heringe 7.—; Goldbarsch Ropt 6.—; Merlans 8.— Prod. M. Seelachs, ohne Kopf 6.50; la Cabliau, ohne Kopf 8. la Schellfische in allen Größen und im Aussehnitt. ff. Seehecht, Reilbutt, Rotzungen usw. billigst. Frisch gewässerter Stockfisch Pfund 6.— Geräucherte Fische in großer Auswahl

Rauptgeschäfts Erabenstraße 16. Telephon 778.



Zweiggeschäfte: Bleichstr. 26, Kirchg. 7 Wörthstr. 24, Dotzh. Str. 53 Zietenring 5, Röderstr. 3.

gattenheim angefehte Wein-Berfleigerung

Misesheim, 15. Februar 1922.

Schnellert Gerichtsvollzieher in Rabesheim.

### Berdingung.

Die diffentliche Berbingung der Schlagläden und em Treppen für die Ofrizierswohnbauten in Johein at em 28. gebruar 1922 und gwar: für Echiagläden, Los I n. II nm 10 Uhr, für Treppen, Los I nm 10<sup>1</sup>/, Uhr Reichsbermögensamt Wiesbaden, Rheinbahnstr. 2,

\* Augebotsunterlagen werden für 25.— ML je n Neichoneubaubüro in Jostein, L mburger Str. 26, 1—12 und 2—5 Uhr abgegeben; es tonnen baselbst Fednungen und Bedingungen eingesehen werden. Reicheben, ben 13. Februar 1922. Fl. Reichevermögensamt.

ellerbesuche: Sonntags 11-1 Uhr. Neu: "Berchtesgaden im Schnee".

laler L. Günther-Schwerin Adolfsallee 49, 8

ventauf Weinflaschen à 3.70 dmilichen brauchbaren Flaichen, Seit- und guten derten, Beinkften, Deta len, alt Eifen, Saden, mgl. finbet ftanbig in ber Antaufstelle

. Uder, Wellritiftr. 21, Hof Its. Dojelbft eine Bartie guter Teller gu bertaufen.



Morgen Freitag:

frunbl einlabet

Aran Mirio Miller Wwe. Rurnberger Sof.

> Monats. Berjammlung.

Ber Borftanb.

Bereins-Abzeichen

Rotifion-Weber, 48 Bellmunbitrage 48.

Eilen Sie!

bepor ber grobe Auflichlag tommt, betommen Sie Ihren alten berren-Damen auch Konfirm-but umgepreßt nach neuesten Formen.

Farben 10 Mt.

Blücherftrabe 6, 6th. 1 L

100 Ztr. Gaskoksorus

per Zentner 18 .-

ab Lager

Kohlenhandlung

**Adolf Nemnich** 

Hermannstraße 21 Telephon 1578.

Männer-Turnverein. Usbach Sambtag, ben 18. Februar, abends 8 Uhr Uralt

alitatsmare = 1 59.ide x 39. einbrand

erd. Alexi orta 9. 2. 652



hie sich nicht Schliff u. Politur Klingen.

wahi LBestecken

ERHARDT JR. dwaren 36 runnenstr. 6.

Rotillon-Artifel in groß. Auswahl liefert Kotiflon - Weber, 48 hellmundftraße 48,



Schmalz—Käse Margarine

in bester Qualitat. Fokter Faulbrunnenstr. 7. Häfnergasse 17. Tel. 999.

Nähma dinen erittlaff. Fabritate, preism. D. Engel

Einzeine Auskünfte

Auskunftsstelle des Auskunftelen Bürgel Wiesbaden, Friedrichstraße 31.

neue und gebrauchte, in allen Größen, lowie ge-brauchte 50er

eingetroffen und preis-wert absug. Fasbandlung 92. Grünfeld, 26 Scharnhorstiftraße 26, Tel. 1949.

Souhe und Stiefel erben in einem Tag mit gliath-Leber gut u. biff. fohlt. fowie famtliche Reparaturen ausgeführt.
Schube werden gratis ab-geholt und zugeltellt.
Goliath-Schubgesellschaft, Michelsberg 13. Laden. Telephon 6074.

Schlafzimmer tompl. prima Schreiner-arbeit u Finlagen, einz volierte u Metallbetten, 1 ichon. Bütett u. Bertifo iowie Rücheneinrichtung, und alle Arten Nöbel empf. bill. Ud. Retiner, Schreinerei u. Möbellag., Neugasie 19 Sib. 1 St Mauleben 10—12 u. 3—6.

Chaifelongues neu, verftellb., febr preis-mert au perf. Tapesierer Rlein, Coulinftrage 3, 1. Etwa 5 Bentner Rartoffeln su perf. Adolfsallee 51, 2, ncomittags 4—5 Ubr.

Für Gegenstände Platin

wie Ringe, Ketten Uhren, Bestecke, Kontakte, Holzbrand-Stifte, auch Eruch usw., ferner für Brillanten

Pe.den zahlt stets die reelisten Preise

Jul. Rosenfeld Tel. 3964.

Leere Risten

su taufen gefucht. Bauer u. Seviart. Blücherftr. 27. Tel. 1496

Irael. Gottesdienit

Iiraci. Kultusgemeinde. Michelsberg. — Freitag, abds. 5.45 Uhr. Sabbat, morg. 9 Uhr. nachm. 3 Uhr. abends 6.35 Uhr. Wochentags. morgens 7, abends 5.45 Uhr.

abends 5.45 Uhr.

Mit-Iraelitiide KultusSemeinde. — Synagoge
Friedrichitt. 33 Freitag.
abds. 5.15 Uhr. Sabbat.
morsens 8.30 Uhr. Noreirag 10.30 Uhr. nachm.
3 Uhr. abends 6.35 Uhr.
Wochentage. morsens 7.
abends 5.15 Uhr.
Talmud Thora - Berein.
E. B. Al. Schwalbacher
Straße 10. Sabbat-Eingang 5.15 Uhr. morgens
8.30 Uhr. Mincha 5.15.
Musgang 6.35 Uhr. —
Wochentags. morg. 7.30.
Mincha u. Maarif 5.45.

Mieterschutzverein Wiesbaden E. V. Freitag, 24. Februar 1922, abenbs 8 Uhr, im Lyzeum am Bofeplat Ordentliche Jahreshauptversammlung.

Tagesordnung: 1. "Erhohte Rampfbereitschaft", Referent Dr. Da yer; Sahres- und Beichaftsbericht, Raffenbericht, Reuwahl bes Borftanbes;

3. Berichiedenes.

Mitgliebausweise find am Saaleingang vorzuzeigen.

Der Borftand.

Bir weisen un'ere Mitglieder barauf bin, bag bie Mieterzeitung in allen Geschäftsftellen ber Firma Sarth jum Abbolen bereit legt. F246

# Zucker

Landesproduktenhaus, Bärenstraße 7.

Sut erh Rommode, perftellb, weiß. Kinder-ftühlden, Rush-Rähtlich, Spiritus Bugeleisen su perf. Seil, Gneisenau-ftraße 20, Bart. I.

Suche ein gut erhalt.

aus Privatband su fauf. Schwalbacher Str. 53. B

- hohe Bezahlung! Rarl Betri. Frantenftraße 26, 3

Fadwerthaus für Gariner, Wertstätte u. bergl. geeignet, zu vert. Anfragen u. Tel. 135.

Metk. anitand. Mann jucht für 3—4 Tage in der Woche Beldäftig. gleich welcher Art. Offerten u. F. 786 an den Tagbl.-Bl.

Sountag morgen Schw. **Bortemonnaie** 

mit Inb. u. Trauring, ges. A. B. 25. 7. 20, verloren. Bei Rüdgabe des Kinges Intalt des Bortemonn. suselichert. R. Wittis, Moritstraße 22. 3.

Große br. wollene Dede v. Mauergasse dis Fried-richstraße, 13, 2., abband. gel. Am 5, 2. Adler u. Glode v. Schellengeläute versoren. Wiederbringer Belohn. Sägerich, Dos-beimer Stroke 41. Belobn. Sagerich beimer Straße 41.

1 D.-Ladichub v. Römer-berg bis Wellrichter, perl. Abs. g. g. Bel. Kiehling. Wellrichtraße 21. 3. St.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 11. Februar: Rentner Jafod Schweitzuth, 75 J. Cheftrau Ein a Weber geb. Mag, 74 J.; Rentenempfängerin Pauline Schmidt, 66 J. 16.: Aind Anneliese Ig, 8 Mrc.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute entschlief sanft unser lieber, treusorgender Gatte und Vater, Bruder und Schwager

früherer Direktor der Dortmunder Union-Brauerei A.-G.

im 65. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Marie Mees, geb. Kannegießer Ernst Mees, Apotheker, cand. chem. Alice Einecke, geb. Mees Dr. jur. Herm. Einecke.

Wiesbaden, Köln, 14. Februar 1922.

Die Beerdigung findet nach Ueberführung in Köln a. Rh. statt. NB. Von Kranzspenden und Kondolenzbesuchen bittet man a sehen zu wollen

Deute ftarb nach langerem Leiben bie Bitwe bes Amtsgerichts-rates a. D. Job. Faftenber

Frau Wilhelmine Faßbender

im 82. Bebeusiahre.

3m Ramen ber Sinterbliebenen : Lenendeder, Megierungs- u. Baurat.

Beerbigung am Camstag, ben 18. Februar, 9% Uhr, von ber Beichenhalle bes alten Friedhofes aus, auf bem Rorbfriedhof.

Gestern abend um 1/10 Uhr entschlief sanft und unerwartet inolge von Herzschwäche nach einer sehweren. Operation meine innigstgeliebte. herzensgute Frau

Ida, geb. Steinkauler

im 64. Lebensjahre.

In tiefstem Schmerzt Dr. Th. Steinkauler.

Wiesbaden, den 15. Februar 1922.

Die Trauerfeierlichkeit findet statt am Samstag, den 18. ds. Mts., vormittags 10 Uhr, im Trauerhause, Walkmühlstraße 31.

Von Beileidsbesuchen bitte ich freundl. absehen zu wollen.

# Manchester

Ia Lindener Ware

Mtr. Mk. 120.—

Kirchgasse 64.

K 109



D. u. D. Alpenverein Cettion Michbaben

Cambing, 18. Jebr., abende 8 Uhr in ber Wula bes Lhjeume I

Lichtbilder : Bortrag Stubienrat Dr. B. Pfeiffer, hier: Bergfahrten in ben Lechtaler Miben.

## Stlave der Mode

soweit sie den äußeren Menschen anbetrifft, ist fast jeder. Das Rleid der Bohnung, die Band, wird dagegen fehr oft vernachläffigt.

Willen bie nicht, daß eine geschmadvoll gewählte Tapete der Bohnung ungeahnte Reize verleiht? 36 habe gr. Borrate aller Art.

Hermann Stenzel Schulgaffe 6.

Berjaumen Gie micht, mein Lager zu besichtigen.

Sahre bei angergewöhnlich billigen Preifen nur befte Qualitaten in blauen, ichmargen u. mobefarbigen Rammgarnen, Chevioten Moltonsfür Frabjahr u. Commer

A. Schheider, Mheinstraße 51, Ede Richgasse 1. Stod! Rein Laden! 1. Stod!

tabelloje Musführung, gu bill. Breifen empfiehlt Hirt, Bleichstraße 23, 1.

> Die glückliche Geburt eines gesunden

Madchens

Kälhe, geb. Börner.

zeigen in dankbarer Freude an Hermann Börner u. Frau

Wiesbaden, 14. Februar 1922 Albrechtstr. 20.

Todes-Anzeige. Bloglich und unerwartet ftarb meine innig. geliebte Frau, unfere gute Mutter, Schwefter

und Schwägerin Margarete Hömberger

im Alter bon 42 3ahren. Die trauernben Sinterbliebenen:

Ludwig Somberger und Rinder. Biesbaben (Guftab-Abolfftr. 3), Gpabraden. Die Beerdigung findet Freitag, 17. Febr., nachmittags 21/4 Uhr, auf b. Sübfriedhof ftatt.

heute nacht entichlief fanft nach langem, ichwerem Leiben meine liebe Mutter, unfere iebe Schwiegermutter, Großmutter, Schwefter, Schwägerin und Tante

### Fran Elife ? geb. Schlint

im 71. Bebensjahre.

3m Ramen ber tranernben hinterbliebenen: Georg Bhilippi.

Biesbaben, ben 15. Februar 1922. Scharnhorftfrage 29.

ftorbenen bantenb verbeten.

Die Einsicherung findet Samstag, den 18. Februar, vormittags 11½, Uhr, auf dem Enbfriedhof ftatt. Blumenipenden im Sinne der Ber-

Todes - Anzeige.

Plötzlich und unerwartet holte am Diensteg abend der Allmächtige meinen geliebten Mann, unsern treusorgenden Vater, Bruder, Schwiegervater und Großvater

zur Ruhe des Volkes Gottes. Jeremias, 31, 3.

Frau Eva Meis Elisabeth Seibert, geb. Meis Paul Meis, cand. dent. Wilhelm Meis, Prediger

Theo Seibert, Lehrer, und ein Enkelkind

Wiesbaden, Egenroth, Leipzig, den 15. Februar 1922.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 18. Februar 1922, nachmittags 33/4 Uhr, auf dem Südfriedhof statt. - Fahrgelegenheit mit der elektr. Bahn ab Hauptpost mit Extrawagen an die Anschlußzüge 310 bezw. 325,

Tieferschüttert erfüllen wir die traurig Pflicht, das am 14. Februar 1922. plötzlich, nach 2tägigem Unwohlsein, erfolgte Ableben unseres hochverdienten

Herrn Direktors

# Heinrich Meis

zur Kenntnis zu bringen. Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen eine Persönlichkeit, die durch treue Pflichterfüllung und hervorragende Gewissenhaftigkeit vorbildlich war. Während seiner 42jährigen Tätigkeit im Dienste unserer Genossenschaft, davon 23 Jahre als Direktor, hat er seine ganze Kraft mit Treue, größter Umsicht, und gekrönt mit vollem Erfolg, für die Vereinsbank, ihre Mitglieder und das ganze Genossenschaftswesen eingesetzt.

Mit schmerzlichem Bedauern sehen wir ihn in der Fülle seiner Kraft aus unserer Mitte scheiden.

Sein Name bleibt mit der Entwicklung der Vereinsbank unzertrennlich verknüpft und werden wir sein Andenken hoch in Ehren halten.

Wiesbaden, den 15. Februar 1922.

# **Der Vorstand und Aufsichtsrat**

Vereinsbank Wiesbaden. Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht,

F276

Plötzlich und unerwartet wurde gestern nach kurzem Krankenlager unser allseitig beliebter, hochgeschätzter

# Herr Direktor

unserer Mitte entrissen.

Wir verlieren in dem Entschlafenen einen uns jederzeit wohlgesinnten Vorgesetzten, der uns stets durch seine unermüdliche Schaffensfreudigkeit und gewissenhafte Pflichterfüllung als leuchtendes Vorbild diente. Er war uns jederzeit ein treuer Berater und hatte für jeden von uns ein offenes Herz

Mit größtem Schmerz betrauern wir seinen frühzeitigen Tod und werden ihm stets ein ehrendes Andenken über das Grab hinaus bewahren.

Wieshaden, den 15. Februar 1922.

Die Beamtenschaft

Vereinsbank Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

£276